

Wohin, wenn Eltern ratlos werden?



Foto: Astrid Eckert/Zeitung fuer Primaere Praevention/dap

Barsbüttel/Stellau (fra). Was tun, wenn das Baby ständig schreit und sich durch nichts beruhigen lässt? In Stellau bei Barsbüttel gibt es seit Donnerstag eine neue Anlaufstelle für gestresste Mütter und Väter - die SchreiBaby Ambulanz Stormarn. Geleitet wird das Hilfsangebot von zwei erfahrenen Körpertherapeutinnen, Monika Wiboldy und Christin Schwarz, die damit - nach Hamburg und Ahrensburg - bereits die dritte SchreiBabyambulanz ins Leben gerufen haben. Unterstützung erhalten sie dabei vom AWO-Kreisverband Stormarn, der den Eltern, die eine Krisenintervention in Anspruch nehmen möchten, einen einkommensabhängigen Kostenzuschuss gewährt, und von Dr. Inga Bodenburg von der Bildungswerkstatt Stellau, die den Raum dafür mietfrei



Foto: F. Klorz

zur Verfügung stellt. „Es gibt tatsächlich einen großen Bedarf an Hilfestellung“, sagt die ausgebildete SchreiBaby-Therapeutin Christin

Schwarz. Experten schätzen, dass etwa jedes fünfte Kind in Deutschland ein SchreiBaby ist - also ein Kind, das nach Definition der Fachleute über

einen Zeitraum von drei Wochen an drei Tagen in der Woche drei Stunden am Stück schreit.

Fortsetzung auf Seite 5